



Die
Kinderschutz-Zentren

Weiterbildung im Kinderschutz

Curriculum

Die Fachkraft gemäß § 8a SGB VIII

Berufsbegleitende Weiterbildung:

Fachkraft gemäß § 8a SGB VIII und beratende
Fallkoordination als Methode der Jugendhilfe
bei Kindeswohlgefährdung

Cloppenburg 2012

Bewe

Weiterbildung zur Fachkraft gemäß § 8a SGB VIII

Das Kind im Blick

Berufsbegleitende Weiterbildung zur Fachkraft gemäß § 8a SGB VIII und zur beratenden Fallkoordination als Methode der Jugendhilfe bei Kindeswohlgefährdung

Der Paragraph 8a SGB VIII „Schutzauftrag des Jugendamtes bei Kindeswohlgefährdung“ formuliert die Forderung, bei Kindeswohlgefährdung systematisch vorzugehen und verlängert seinen Geltungsbereich auf alle Dienste und Einrichtungen, die Leistungen nach dem SGB VIII erbringen.

§8a SGB VIII

Die „Gefährdung einzuschätzen“ und auf „Hilfen hinzuwirken“ bzw. sie anzubieten erfordert von den Fachkräften der Jugendhilfe, sich in der Wahrnehmung von Anhaltspunkten der Kindeswohlgefährdung und im Gestalten erforderlicher Elterngespräche, die bewirken sollen, dass Hilfen in Anspruch genommen werden, zu qualifizieren.

Gefährdung einschätzen

Einrichtungen sollen „insoweit erfahrene“ Fachkräfte zur Seite gestellt werden, die sie bei der Risiko/Ressourcenabschätzung unterstützen und beim Elternkontakt begleitend beraten.

insoweit erfahrene Fachkraft

Die Kompetenzen der beratenden Fallkoordination sind sowohl auf Risiko/Ressourceneinschätzung als auch Prozessbegleitung bis hin zur beraterischen Koordination des insgesamt beteiligten Helfersystems nach den Bedarfen des Einzelfalles ausgerichtet.

Beratende Fallkoordinator(inn)en sind in der Lage, mit Betroffenen – Eltern und Kindern – adäquat zu kommunizieren und sich informiert, empathisch und fachlich auf die spezifischen Einrichtungen und ihre Mitarbeiter(innen) einzustellen.

Beratende Fallkoordination ist eine Kooperationsmethode in Krise und Konflikt, sie beinhaltet die qualifizierte Ausgestaltung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung.

Beratende Fallkoordination

Sie dient der Verfachlichung der Kooperation im psychosozialen Verbund und den angrenzenden Handlungsfeldern wie z. B. Psychiatrie und Justiz.

- Sie stärkt Helferkompetenzen, denn je komplexer und emotional aufgeladener eine Familiensituation ist, umso stärker ist die zuständige Fachmitarbeiter(in) gefordert, den Überblick zu behalten und fachlich, freundlich, konsequent und rechtzeitig Hilfen zu leisten bzw. zu vermitteln.
- Sie beachtet Zusammenhänge zwischen Familien- und HelferInnenkrisen und fördert verbindliche Regeln der Zusammenarbeit, damit Kinder durch Helferkrisen nicht zusätzlich gefährdet werden.
- Sie ermöglicht flexible, einzelfallorientierte Kooperationsentwicklung bis hin zur Koordinierung aller am Fall beteiligten Institutionen.

Ziele der Weiterbildung:

- Vertiefung des Fachwissens
- Stärkung der Handlungssicherheit
- Erweiterung der Empathie- und Kommunikationsfähigkeit
- Stärkung der Diskursfähigkeit
- Entwicklung von Handlungs- und Netzwerkkompetenz
- Erweiterung von Gestaltungsspielräumen im interdisziplinären Feld
- Befähigung zur Regulierung von Umgangsproblemen
- Erweiterung des Rechtsanwendungswissens
- Verständnis von rechtssystematischen Zusammenhängen und Leitlinien
- Vermittlungskompetenz im HelferInnen/KlientInnensystem
- Unterstützung des Helfersystems durch beraterische Kompetenz im Prozess der Fallkoordination
- Transparente und nachvollziehbare Gestaltung des Schutzauftrages

Die Weiterbildung wird im Jahr 2011 zunächst in vier Modulen Grundkenntnisse vermitteln, über die eine Fachkraft gemäß § 8a, Abs. 2 SGB VIII verfügen muss.

Für die Teilnehmer(innen) der Grundkurse besteht die Möglichkeit, die Kenntnisse und Kompetenzen zur beratenden Fallkoordination in vier Aufbaumodulen zu vertiefen.

10. - 11. September 2012

Katholische Akademie Stapelfeld

Stepelfelder Kirchstraße 13, 49661 Cloppenburg

Modul 1

Kontexte der Kindeswohlgefährdung

Einführung in die Fortbildung

- **Familiäre Risikokonstellationen**
Psychosoziale Belastungen, sozioökonomische Faktoren, familienstrukturelle Bedingungen
- **Hochkonflikthafte Beziehungen als Sozialisationskontext für Kinder**
Konfliktgenese, Konflikterleben von Eltern und Kindern, Familiendynamik, Gewaltprobleme, Symptomverständnis
- **Kinder als Betroffene und Akteure in Gewaltkontexten**
Besonders gefährdete Kinder, Entwicklung und Entwicklungsbeeinträchtigungen, Beziehung und Bindung, Folgen von Kindeswohlgefährdung
- **Risiken und Ressourcen**
Zugänge und Zugangshindernisse, Wahrnehmung von Risikofaktoren, Bewertung von Ressourcen, erste Gefährdungseinschätzung
- **Anforderungen an die Fachkräfte**
Rollen-, Auftrags- und Aufgabenklärung, kollegiales Fallverstehen und Fachberatung, Einschätzung und Nutzung von Instrumentarien

Ziel

Vertiefung des spezifischen Kinderschutz-Fachwissens und der Diskursfähigkeit

2

Modul 2

15. - 16. Oktober 2012

Katholische Akademie Stapelfeld

Stepelfelder Kirchstraße 13, 49661 Cloppenburg

Modul 2

Auslegung und rechtlicher Rahmen des § 8a SGB VIII sowie Analyse und Vorbeugung von Fachfehlern

- **Schutzauftrag und rechtliche Verortung**
Kennzeichen des Kinder- und Jugendhilferechts
- **Differenzierung der rechtlichen Positionen und Verantwortlichkeiten**
im Hinblick auf Kind/Eltern/Fachkraft allgemein und Fachkraft gemäß § 8a SGB VIII
- **Schutzauftrag und Datenschutz**
Sozialdaten, Sozialdatenschutz, Datenerhebung, Datenübermittlung
- **Schutzauftrag und Strafrecht**
Hilfe und Kontrolle, strafbare Handlungen, Vorsatz und Fahrlässigkeit, Strafbarkeit bei Unterlassen, Handlungspflicht bei Garantenstellung, Verhalten im Strafprozess
- **Neue Aspekte im Entwurf des Bundeskinderschutzgesetzes**
- **Jugendhilfe als Risikokontext der Kindeswohlgefährdung**
Störanfälligkeit von Kinderschutz, Sekundäre Kindeswohlgefährdung
Analyse von problematischen Verläufen, Dynamik im Hilfesystem
- **Fehlermanagement**
Vom Fehlermanagement zur fehlerfreundlichen Institution

Ziel

Erweiterung des Rechtsanwendungswissen, Kenntnis und Verständnis von rechtssystematischen Zusammenhängen und Leitlinien, Erhöhung der Rechtssicherheit, Sensibilisierung für Risiken im Hilfesystem

12. - 13. November 2012

Katholische Akademie Stapelfeld

Stepelfelder Kirchstraße 13, 49661 Cloppenburg

Modul 3

Kontakt im Konflikt – Voraussetzungen und Kompetenzen

- **Selbstverständnis der Fachkraft gemäß SGB VIII § 8a**
Haltung, Auftrag, Aufgabe, Status, Beratungsorientierung
- **Fälle und Fallen**
Abwehr, Widerstand und Gegenübertragung bei Gewalt in Familie
- **Risiko/Ressourcen-Einschätzung bei Anhaltspunkten der Kindeswohlgefährdung und die Zusammenarbeit mit Betroffenen und Helfern**
Diagnostische Kenntnisse, Verstehen und Beurteilen, Schwieriges wirksam zur Sprache bringen
- **Perspektiven öffnen – Helfer, Kind und Eltern im Blick**
Wie können Eltern und Kinder „gefährdungsfrei“ einbezogen werden?
Wie gelingt eine Vermittlung in Hilfen?

Ziel

Erweiterung der Empathie- und Kommunikationsfähigkeit, Stärkung von Beraterischer Kompetenz und Beurteilungsvermögen

3

Modul 3

4

Modul 4

10. - 11. Dezember 2012

Katholische Akademie Stapelfeld

Stepelfelder Kirchstraße 13, 49661 Cloppenburg

Modul 4

Fallbegleitung bei Kindeswohlgefährdung

- **Kooperation und Koordination als mehrdimensionale Beziehung**
Informierte Zusammenarbeit, Umgang mit Verstrickungsrisiken in hochkonflikthaften Familienbeziehungen und im Hilfesystem, Verantwortungsgemeinschaft
- **Prozessorientierte Umsetzung des Schutzauftrages**
Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für prozessorientiertes Arbeiten
Gewährleistung und Prävention, Helfen durch Kooperation, Rechtssicherheit bei Informationsweitergabe
- **Standards der Fachberatung nach § 8a SGB VIII**
Professioneller Umgang mit der Meldung einer Kindeswohlgefährdung, Phasen der Fallbegleitung, Leitlinien für professionelles Handeln, Dokumentation
- **Entwicklungsdiskurs**

Ziel

Unterstützung des Helfersystems durch beraterische Kompetenz, Entwicklung von Handlungs- und Netzwerkkompetenzen.

Hinweis

Der Veranstalter weist darauf hin, dass Programmänderungen möglich sind.

Fortsetzung der Weiterbildung

Für die Absolvent(inn)en der Weiterbildung besteht die Möglichkeit an vier aufbauenden Kursen mit folgenden Themenstellungen teilzunehmen:

- **Zusammenarbeit der Helfer(innen) – Fallverstehen und Fallverantwortung im Kontext beratender Fallkoordination**
- **Unterstützung und Beteiligung von Eltern**
- **Das Kind im Blick – Die Beteiligung von Kindern**
- **Umgang mit akuten Krisen bei Kindeswohlgefährdung**



Fortsetzung

Veranstalter

Die Kinderschutz-Zentren

Bonner Straße 145, 50968 Köln
Tel. 0221 56975-3, Fax 0221 56975-50
E-Mail: die@kinderschutz-zentren.org
Internet: www.kinderschutz-zentren.org

Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie - Außenstelle Hannover - Fachgruppe Kinder, Jugend und Familie

Am Waterlooplatz 11, 30169 Hannover
Tel. 0511 106-7410

Kursleitung

Jürgen Pfitzner / Kinderschutz-Zentrum Köln

Tagungsort

Katholische Akademie Stapelfeld
Stepelfelder Kirchstraße 13, 49661 Cloppenburg

Weitere Informationen

Weitere Informationen und Materialien werden Ihnen als Teilnehmer(in) der Weiterbildung zugeschickt.

Teilnehmerbeitrag

€ 100,00 je Modul / Gesamtgebühr: € 400,00 für Teilnehmer(innen) aus Niedersachsen, Verpflegungspauschale € 61,50 pro Modul, Übernachtung inkl. Vollverpflegung € 82,00 pro Modul

Allgemeine Hinweise

Die Fortbildungsreihe findet nur dann statt, wenn eine hinreichende Zahl von Teilnehmer(inne)n vorhanden ist. Muss aus diesen oder anderen Gründen ein Modul abgesagt werden, erhalten Sie bereits gezahlte Kursgebühren zurück-erstattet. Weitere Ansprüche sind ausgeschlossen.

Der Veranstalter behält sich vor, dass Themenverschiebungen bzw.- änderungen sowie der Wechsel von Referent(inn)en aus organisatorischen Gründen möglich sind. Dies berechtigt den/die Teilnehmer(in) nicht zum Rücktritt oder zur Minderung der Kursgebühr.

Bei der Durchführung der Kurse kann durch Die Kinderschutz-Zentren keine Haftung übernommen werden.

Bücherbestellung

- Sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Institutionen (14,95 €)
- Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen – Ein altes Thema und seine neuen Risiken in der medialen Ära (12,95 €)
- Kinder im Spannungsfeld elterlicher Konflikte (16,95 €)

Literatur

Die Kinderschutz-Zentren, Bonner Straße 145, 50968 Köln
Telefon 0221 569753, Fax 0221 56 97 5-50



Die
Kinderschutz-Zentren

www.jens-hoeft.de

Bundesarbeitsgemeinschaft der
Kinderschutz-Zentren e. V.
Bundesgeschäftsführer Arthur Kröhnert
Bonner Straße 145, 50968 Köln
Tel.: 0221 56975-3, Fax: 0221 56975-50
E-Mail: die@kinderschutz-zentren.org
www.kinderschutz-zentren.org

BWZ